

Dieser Text wurde zuerst am 07.09.2024 auf [www.gilbertdoctorow.com](https://www.gilbertdoctorow.com) unter der URL <https://www.gilbertdoctorow.com/2024/09/07/dumb-as-they-come-scholz-and-pistorius-on-procurement-of-new-missile-defense-systems/> veröffentlicht. Lizenz: © Gilbert Doctorow, 2024, Mit freundlicher Genehmigung des Autors.



Kanzler Scholz und Verteidigungsminister auf dem NATO-Gipfel in Vilnius. (Screenshot: 10.09.2024, [https://www.t-online.de/nachrichten/ukraine/id\\_100245646/ramstein-treffen-kanzler-scholz-zoegert-und-der-druck-steigt.html](https://www.t-online.de/nachrichten/ukraine/id_100245646/ramstein-treffen-kanzler-scholz-zoegert-und-der-druck-steigt.html))

## So dumm wie man nur sein kann: Scholz und Pistorius bei der Beschaffung von neuen Raketenabwehrsystemen

**Autor: Dr. Gilbert Doctorow**

Dr. Gilbert Doctorow ist ein unabhängiger politischer Analyst mit Sitz in Brüssel. Er entschied sich für diese dritte Karriere als „öffentlicher Intellektueller“, nachdem er eine 25-jährige Karriere als leitender Angestellter und externer Berater für multinationale Unternehmen, die in Russland und Osteuropa tätig waren, beendet hatte. Er hat seine Memoiren über seine 25-jährige Geschäftstätigkeit in und um die Sowjetunion/Russland (1975-2000) veröffentlicht. *Memoirs of a Russianist*, Band I: From the Ground Up wurde am 10. November 2020 veröffentlicht. Band II: *Russia in the Roaring 1990s* wurde im Februar 2021 veröffentlicht. Eine russischsprachige Ausgabe in einem einzigen 780-seitigen Band wurde im November 2021 von Liki Rossii in St. Petersburg veröffentlicht: *Россия в бурные 1990е: Дневники, воспоминания, документы*

*Seit weit über einem Jahr wissen wir, dass die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock eine Schande für die Regierung ist, der sie dient. Die Dame ist nicht klug genug, um bei McDonalds Hamburger zu wenden, geschweige denn im Bundeskabinett zu sitzen und sich zu Krieg und Frieden zu äußern. Ihre Bemerkung, dass Wladimir Putin seinen Kurs um 360 Grad ändern müsse, wird sie nie wieder loswerden.*

Bundeskanzler Olaf Scholz hatte ich dagegen immer für einen schlaun Fuchs gehalten. Natürlich habe ich auch geglaubt, dass er ein ausgesprochener Feigling ist, ein Verräter zugunsten amerikanischer Interessen und auf Kosten seines eigenen Landes. Sein Schweigen zur Sabotage der Nord Stream I-Pipeline war der beste Beweis dafür. Aber dumm?

Was er und sein Verteidigungsminister Boris Pistorius in den letzten beiden Ta-

gen am Rande des Treffens der Geber für die ukrainischen Kriegsanstrengungen in Ramstein sagten, lässt wenig Zweifel daran, dass auch er ein verdammter Narr ist.

Ich denke dabei an die Ankündigung von Scholz, dass Deutschland nun neue Mittel für die Beschaffung von Luftverteidigungskapazitäten einplanen und sich den Plänen anderer europäischer Länder anschließen wird, etwas zu bauen, das man als „eiserne Kuppel“ (iron dome –

israelische Raketenabwehr, Anm. d. Red.) bezeichnen könnte, wenn man das israelische Lexikon verwenden darf, um einen undurchdringlichen Schutzschild gegen ankommende Angriffe aus der Luft zu beschreiben.

Hätte eine solche Ankündigung noch vor einer Woche als patriotisch und als Investition in die Sicherheit seines Landes erscheinen können, so haben die Ereignisse der letzten Woche alle derartigen Gedanken zunichte gemacht. Nach den erfolgreichen russischen Raketenangriffen auf Poltawa, Lemberg (Lviv), Kriwoj Rog und mehrere andere Städte in der Ukraine, in denen sich zahlreiche NATO-Offiziere, hochrangige Berater und Ausbilder aufhielten, wurde die Vorstellung, dass es überhaupt eine Verteidigung gegen russische Hyperschallraketen gibt, zweifelsfrei widerlegt.

Die Russen geben an, dass ihr Angriff auf das Kommunikationsinstitut in Poltawa, bei dem möglicherweise 200 Menschen getötet und weitere 500 mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert wurden, mit einer Variante der Iskander-Rakete durchgeführt wurde, die eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 6 hat.

Wenn wir zugeben, dass Poltawa vielleicht nicht sehr gut durch die Raketenabwehr geschützt war, so war die Situation in Lemberg genau umgekehrt.

Lemberg wurde durch ein amerikanisches Patriot-System und zusätzliche, in Deutschland, Italien und anderen NATO-Ländern hergestellte Systeme geschützt. Für dieses harte Ziel setzten die Russen ihre Kinzhal-Rakete ein, die sich mit Mach 10 fortbewegt. Als wäre das nicht genug, verfügen sie auch über Avangard-Raketen, die eine Geschwindigkeit von Mach 20 erreichen. Es gibt absolut keine bekannte Luftverteidigung, die gegen diese Raketen im russischen Arsenal Schutz bietet, und wir können davon ausgehen, dass die Russen bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Deutschen das, was sie jetzt zu kaufen gedenken, tatsächlich erwerben und einrichten werden, über noch fortschrittlichere Angriffsraketen verfügen werden, die unbesiegbar bleiben.

Was die nuklear bewaffneten Langstreckenraketen betrifft, die die Vereinigten Staaten mit Zustimmung von Herrn Scholz im Jahr 2026 an Deutschland liefern wollen, so hat dies nur den Effekt, eine sehr große Zielscheibe auf sein Land zu malen. Außerdem ist es eine Provokation, die einen Präventivschlag Russlands auslösen könnte.

Wäre es nicht sinnvoller, wenn die deutsche Führung den Tatsachen ins Auge sehen würde: nämlich, dass die Fähigkeit Russlands, ihr Land zu zerstören, auf absehbare Zeit hinter der Fähigkeit,

sich selbst zu schützen, zurückbleibt – mit oder ohne amerikanische Hilfe. Dieses Eingeständnis sollte sie dazu veranlassen, das Offensichtliche zu tun: sich mit den Russen zusammensetzen und sich auf eine neue Sicherheitsarchitektur für Europa zu einigen, mit der jeder, wirklich JEDER, leben kann.

Ich schließe mit ein paar weiteren Beobachtungen zu dem, was die Russen diese Woche getan haben. In Lemberg töteten sie nicht nur zahlreiche NATO-Mitarbeiter, sondern zerstörten auch einen gerade eingetroffenen Zug aus Polen, der eine große Menge an modernen Waffen für die Ukraine geladen hatte. Indem der Kreml Einrichtungen in verschiedenen Städten, in denen NATO-Offiziere leben, als Ziele auswählte, übermittelte er dem Bündnis und seinem wichtigsten Entscheidungsträger, den Vereinigten Staaten, die unmissverständliche Botschaft, dass er den Willen und die Mittel hat, die NATO direkt anzugreifen, wo immer und wann immer er glaubt, dass die „roten Linien“ überschritten wurden. Es ist gut möglich, dass diese Botschaft sogar in Washington angekommen ist und verstanden wurde. Meines Wissens stieß Selenskyjs Flehen in Ramstein um die Erlaubnis, von der NATO gelieferte Langstreckenraketen zum Angriff auf das russische Kernland einzusetzen, auf taube Ohren.